



NEUESTE NACHRICHTEN

Pfingsten 2017

Badische Presse

72. Jahrgang · Nr. 127 · Ausgabe Karlsruhe

Klage gescheitert

Karlsruhe (tw). Die rechtsextreme Partei „Die Rechte“ ist kurz vor ihrer heute stattfindenden Demonstration im Stadtteil Durlach vor dem Verwaltungsgericht Karlsruhe mit einem Eilantrag gescheitert. Die Partei wehrte sich gegen die Nichtzulassung von neun von ihr angemeldeten Rednern. Das Karlsruher

Karlsruhe gewappnet für Demonstrationen

Ordnungsamt hatte ihren Auftritt untersagt, weil „einschlägige Erkenntnisse über sie vorliegen“.

Heute wird in Durlach ein breites Bündnis von über 150 Organisationen, angeführt von OB Frank Mentrup (SPD), gegen den sogenannten „Tag der deutschen Zukunft“ demonstrieren. Mit einem Großaufgebot von 3 600 Beamten ist die Polizei im Einsatz. Sorgen machen sich Stadt und Polizei wegen anreisenden gewaltbereiten Demonstranten. Die BNN berichten ab 11 Uhr auf www.bnn.de in einem Liveticker von den Ereignissen. ■ Lokales



Glänzender Stern in Rastatt: Zum Standort-Jubiläum von Daimler (Foto: Collet) feierte Konzernchef Dieter Zetsche mit der Belegschaft das 25-jährige Bestehen des Werkes und beantwortete Fragen der Badischen Neuesten Nachrichten. ■ Wirtschaft

Terrorgefahr stoppt Festival

Nürburg (dpa). Das von Zehntausenden Musikfans besuchte Festival „Rock am Ring“ ist wegen Terrorgefahr unterbrochen worden. Es gebe „konkrete Hinweise, aufgrund derer eine mögliche terroristische Gefährdung nicht auszuschließen“ sei, teilte gestern am späten Abend die Polizei Koblenz mit. Die

Polizei räumt Rock-am-Ring-Gelände

meisten Zuschauer blieben ruhig, rund eine halbe Stunde nach der Unterbrechung war das Gelände laut Organisator Marek Lieberberg geräumt. In einem Statement der Veranstalter des wohl bekanntesten Rockfestivals Deutschlands hieß es, sie seien wegen einer „terroristischen Gefährdungslage“ angewiesen worden, die Besucher zum Verlassen des Geländes aufzufordern.

Nach Angaben des rheinland-pfälzischen Innenministers Roger Lewentz (SPD) liefen die polizeilichen Ermittlungen auf Hochtouren. Das Festivalgelände werde genau untersucht.

HEUTE AKTUELL

Brisante TV-Doku

Angst vor einem Imageschaden hat die Stadt Mannheim zwar nicht. Die TV-Doku über die „Benz-Baracken“ dürfte jedoch nicht für Freudenstürze sorgen. Südwestecho

Neues Reiserecht

Selten war ein Vorhaben so umstritten wie die Änderung des Reiserechts. Jetzt hat der Bundestag grünes Licht gegeben. Doch zufrieden ist kaum einer. Wirtschaft

„Jungfrau von Orleans“

Am Badischen Staatstheater hatte jetzt Friedrich Schillers romantische Tragödie „Die Jungfrau von Orleans“ Premiere. Großbärtig Paula Skorupa in der Titelrolle. Kultur

Tod im Rauch

Beim Überfall auf ein Hotel in Manila haben 35 Menschen den Tod gefunden. Der Attentäter legte Feuer, nachdem er wild um sich geschossen hatte. Blick in die Welt

Kroos trifft Khedira

Im heutigen Champions-League-Finale zwischen Real Madrid und Juventus Turin kommt es auch zum Duell der Fußball-Weltmeister Toni Kroos und Sami Khedira. Sport

Ein Mann – viele Rollen

Fahri Yardim ist nicht nur ein beliebter Schauspieler, beispielsweise im Hamburger „Tatort“. Der Hamburger arbeitet auch als Synchronsprecher fürs Kino. Fächer

IM LOKALTEIL

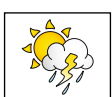
Ando für Weisenburger

Architekturstar Tadao Ando baut in Karlsruhe die Zentrale der Rastatter Baufirma Weisenburger. Das Unternehmen bestätigt nun, was die BNN bereits 2016 berichteten.

Der Mensch Luther

Auf der Bühne der Ötigheimer Volksschauspiele inszeniert Regisseurin Rebekka Stanze das Stück „Luther“, das sich vor allem mit dem Reformator selbst beschäftigt.

WETTER: gewittrig



Tag 13°/30°
Nacht 13°/17°

Wetterkarte und den ausführlichen Bericht finden Sie auf Seite 36.

„Globaler Rückschlag“

Weltweite Kritik an US-Abkehr vom Klimaabkommen / Merkel gibt sich kämpferisch

Washington/Berlin (dpa). Präsident Donald Trump manövriert die USA mit dem angekündigten Rückzug aus dem Pariser Klimaabkommen international ins Abseits. Weltweit wurde die Entscheidung scharf kritisiert und die Bedeutung des Abkommens für die Zukunft der Menschheit hervorgehoben. Applaus ertete der US-Präsident nur in seiner eigenen Partei.

Die Regierungen Deutschlands, Frankreichs und Italiens sperrten sich gestern gegen Trumps Forderung nach einer Neuverhandlung des internationalen Regelwerks. Sie seien der festen Über-

zeugung, dass das Übereinkommen nicht neu verhandelt werden könne, bekräftigten sie in einer gemeinsamen Erklärung. In China wurde der Ausstieg der USA als „globaler Rückschlag“ bezeichnet. Indien – nach China und den USA der drittgrößte Emittent von Treibhausgasen – versicherte, es werde trotz des Ausstiegs der USA an dem Abkommen festhalten.

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) gab sich kämpferisch: „Allen, denen die Zukunft unseres Planeten wichtig ist, sage ich: Lassen Sie uns gemeinsam den Weg weitergehen, damit

wir erfolgreich sind für unsere Mutter Erde.“ Das Abkommen werde gebraucht, um die Schöpfung zu bewahren. „Nichts kann und wird uns dabei aufhalten.“

Der Klimapakt von Paris sieht vor, die gefährliche Erderwärmung in einem weltweiten Kraftakt in den nächsten Jahrzehnten zu bremsen – und damit auch dramatische Folgen wie Dürren und einen Anstieg der Weltmeere. Das Abkommen gilt als historisch, weil sich erstmals fast alle Länder beteiligen. Trump hatte jetzt jedoch den Rückzug der USA aus dem Abkommen angekündigt. Allerdings befürworten einer Um-

frage der Yale-Universität zufolge rund zwei Drittel der registrierten US-Wähler eine weitere Teilnahme ihres Landes an dem Abkommen. Seinen Kritikern versprach Trump jetzt, die USA würden das umweltfreundlichste Land der Welt werden. Wie er das erreichen will, verriet er nicht. Frankreichs Präsident Emmanuel Macron sagte, mit Trumps Entscheidung hätten „die USA der Welt den Rücken zugekehrt“. Hunderte US-Unternehmen unterstrichen in einem offenen Brief an Trump, sie fühlten sich dem Klimaschutz weiterhin „zutiefst verpflichtet“. ■ Kommentar, Seite 2 und 4

Vorwürfe gegen Muhterem Aras

Stuttgart (WV). Im Zusammenhang mit der anstehenden Neuregelung der Altersvorsorge für Landtagsabgeordnete sieht sich Parlamentspräsidentin Muhterem Aras (Grüne) schweren Vorwürfen ausgesetzt.

SPD und Grüne machen geltend, sie seien über Kosten von rund 400 000 Euro für eine Expertenkommission nicht vollumfänglich informiert gewesen. Die Landtagspräsidentin weist die Vorwürfe zurück. Der Landtag hatte die Rückkehr zur Staatspension beschlossen. ■ Kommentar und Südwestecho

Karlsruhe wirbt in Berlin

Karlsruhe/Berlin (BNN). Ein Prestige-Projekt der Fächerstadt ist jetzt in Berlin präsentiert worden: Der Initiativkreis „Mit Recht. Karlsruhe“ hat in der Hauptstadt seine Idee von einem Forum Recht vorgestellt. Diese auf dem Gelände des Bundesgerichtshofs geplante Institution soll Bildungsstätte, Erlebnisort und Museum sein und den Rechtsstaat greifbar werden lassen (die BNN berichteten).

Zu den prominenten Unterstützern des Projektes zählt Claudia Roth, Grünen-Politikerin und Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags. ■ Seite 5

Dritte Liga ohne 1860 München

München (sid/BNN). Das Kapitel Profifußball ist bei Zweitliga-Absteiger 1860 München vorerst beendet. Investor Hasan Ismail hat die vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) geforderte Millionenzahlung zur finanziellen Rettung nicht rechtzeitig überwiesen, der Neuanfang in der Dritten Liga ist deshalb nicht möglich. Den frei gewordenen Platz in Liga Drei nimmt voraussichtlich der SC Paderborn ein. Dieser trifft dann wohl auch auf den Karlsruher SC, der gestern fristgerecht die Unterlagen beim DFB einreichte. ■ Sport

Ist der Mord in Endingen geklärt?

Endingen/Freiburg (BNN). Ist der Mord an einer 27-jährigen Joggerin aus Endingen aufgeklärt? Die Freiburger Polizei will heute bei einer Pressekonferenz über neue Erkenntnisse berichten. Nach Informationen der „Bild“ ist ein Fernfahrer gefasst worden, der im Verdacht steht, die junge Frau Anfang November getötet zu haben.

Drei Wochen vor der Tat war in Freiburg eine Studentin vergewaltigt und getötet worden. Die beiden Taten hatten zu großer Unruhe in der Region geführt. ■ Südwestecho

Auf Flughöhe Null nach Paris

Vor zehn Jahren rauschte der erste TGV von Karlsruhe an die Seine

Karlsruhe/Paris (smk). Mit dem ersten Halt des französischen Hochgeschwindigkeitszuges TGV im Karlsruher Hauptbahnhof begann vor zehn Jahren eine neue Ära im deutsch-französischen Zugverkehr. 20 Jahre lang hatten Politiker und Ingenieure an der grenzüberschreitenden Schnellverbindung zwischen München, Frankfurt und Paris getüftelt. Karlsruhe liegt als wichtiges Drehkreuz mittendrin und ist heute mit sieben Zugpaaren täglich auf eine Fahrtzeit von zweieinhalb Stunden an die französische Hauptstadt herangerückt. Mehr als einmal drohte das Projekt zu entgleisen.

Auf Seite drei erinnern die BNN an die lange und holprige Vorgeschichte des Projekts. Außerdem gibt es fünfmal zwei Karten für eine Hin- und Rückfahrt nach Paris zu gewinnen und auch die erste Seite des Reisetagebuchs steht mit Tipps für und von Paris-Kenner im Zeichen des Jubiläums. ■ Sonderseite, Reise



BONJOUR UND HALLO: Deutsch-französische Teams gehören zur Philosophie im Hochgeschwindigkeitszugverkehr nach Paris, der seit zehn Jahren besteht. Foto: Lang

Geheimnisvolle Kügelchen

Karlsruhe (sob). Bei Verdauungsbeschwerden, Erkältung oder Rückenschmerzen greifen mehr als drei Viertel der Deutschen gern mal zu alternativen Heilmitteln und -methoden.

Homöopathische Kügelchen, fernöstliche Massagen oder geheimnisvolle Magnetisierungsapparate werden zwar von der medizinischen Fachwelt überwiegend als wirkungsloser Unfug abgetan und von Krankenkassen so gut wie nie bezahlt. Trotzdem machen Heiler und Händler damit jedes Jahr Milliardenumsätze – und ihre Patienten glücklich. ■ Fächer



4 195317 402107

6 10 22